



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 11.02.20077

Volleyball-Bundesliga – Sachsen ein schlechtes Pflaster für das Larsen-Team

Sachsen ist kein gutes Pflaster für die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal. Nach der Niederlage in Leipzig vor zwei Wochen verloren die Bergischen jetzt auch mit 1:3 (21:25; 25:19; 20:25; 26:28) beim Tabellenletzten in Delitzsch.

Wie befürchtet konnte Diagonalangreifer Peter Lyck auf Grund seiner Grippe die Fahrt nach Delitzsch nicht mit antreten. Zu allem Überflus hatte es in der Nacht auf Samstag auch Lars Dinglinger erwischt. Mit einer schweren Erkältung nahm der 29-Jährige zunächst nur auf der Bank Platz. Trainer Jens Larsen ließ den Australier Nathan Roberts auf der Diagonalposition spielen. Doch der Nationalspieler erwischte keinen glücklichen Tag. Nach dem klaren 21:25 im ersten Satz tauschte Larsen, brachte Dinglinger für Roberts. Doch das sollte der letzte erfolgreiche Wechsel an diesem bitteren Sonntagnachmittag bleiben.

Mit dem jungen Vater entwickelten die Wuppertaler endlich mehr Druck im Angriff und entschieden den Satz zu ihren Gunsten. Leider forderte nun die Erkältung bei Dinglinger ihren Tribut. Die Kraft reichte nicht mehr. Der SV Bayer-Coach beorderte mit Mads Ditlevsen bereits Spieler Nummer drei auf die Diagonalposition. Der dänische Nationalspieler blieb in der Folge ohne Durchschlagskraft. Ein ums andere Mal landeten seine Angriffe im gegnerischen Einblock und der Satz ging an die Sachsen.

Im vierten Durchgang zog Larsen seinen letzten Trumpf. Doch der stach nicht. Florian Wilhelm, der sonst als Libero agiert, konnte als Außenangreifer dem Spiel keine Wende mehr geben. Und dabei verspielte der SV Bayer sogar eine 15:10-Führung und verlor Satz und Spiel in der Verlängerung mit 26:28. „Diese Partie war eine einzige Katastrophe“, bilanzierte ein mehr als enttäuschter Jens Larsen. „Es war wie in Leipzig. Es fehlte an der richtigen Einstellung.“

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Roberts, Plichta, Ditlevsen, Eichhorn, Grübler, Augustyn, Kampa, Wilhelm, Hove.